



Familie Schütt · Kronenstr. 33 · 77866 Rheinau-Freistett
Fon/Fax: 0 78 44/24 29 · info@kultur-im-stall.de · www.kultur-im-stall.de

HERBST-WINTER-PROGRAMM 2018

Jetzt
buchbar!

Mit **7** Kabarett-Comedy-Rock-Folk- und Mundart-Veranstaltungen in
eine schwungvolle 2. Jahreshälfte!

Unser ABO: Ab 3 Veranstaltungen 17,- € p.P. / Einzelkarte 19,- €
Die Veranstaltungen beginnen alle um 20.15 Uhr • Einlass: 19.00 Uhr

Wir empfehlen unsere kleine, aber feine Speisekarte!

Freitag, 21.9.18

Uli Führe

Kleinkunstpreisträger Baden-Württemberg, alemannischer Liedermacher, Komponist und Liedpädagoge - ein echtes Allround-Genie! Er ist wieder einmal auf unserer Bühne. Seit 1976 tritt er im süddeutschen Raum, aber auch in der Schweiz und im Elsass auf. Bekannt und begehrt ist er für seine witzigen und ironischen Lieder, die den Menschen und das Zeitgeschehen unter die Lupe nehmen. „Muul uf“ heißt sein neues Programm. So wie Insekten aussterben wie der Blauhechelbläuling, so sterben auch die Wörter in Dialekt aus, weil sie niemand mehr gebraucht. Darum: „Muul uf“ und diese Wörter benutzen. Und er entdeckt im Lande die Sekte mit „de gsenkte Chöpf“, wie sie alle mit dem Handy durch die Stadt laufen und sich anrempeln, nichts mehr mitbekommen und auf das Display starren. Da ist sein Lied für den jetzt erwachsenen Sohn, aus dem nach allen Untiefen noch was geworden ist: Mer hens doch so gued gemeint! Und als er nun googeln will, ob nun Freiburg oder Basel größer sei, da erlebt er so manche üble Überraschung. Führe wirft einen scharfen und zugleich auch liebevollen Blick auf sein Alemannenlände. 2007 erhielt er in Berlin für seine CD Ikarus den Jahrespreis der deutschen Schallplattenkritik. Zuletzt erhielt er die Hebelplakette der Gemeinde Hausen und in Lörrach den Alemannenring. Freuen Sie sich auf ein filigranes und variantenreiches Konzerterlebnis mit einem Ausnahmekünstler!

Samstag, 13.10.18

Colludie Stone „Native Land“

ist eine der erfolgreichen und aktivsten Bands der süddeutschen Irish-Celtic-Folk-Szene. Mit einer kunterbunten Mischung irischer Folkinstrumente, einem Sack voller Töne und viel Begeisterung für irische Musik - moderner sowie traditioneller Herkunft - interpretieren die vier Musiker Marc Lewandowsky, Wilfried Stecher, Birgit Aubert und Robert Iacuzzi Songs, Tunes und Balladen. Mit Ihrer Auswahl sorgen sie für Augenblicke tiefer Verbindung zur Welt und zum Rhythmus des Landes der kräftig grünen Wiesen. Sie bringen mit ansteckender Spielfreude ein sprühendes Programm auf die Bühne. Geboten wird Musik, die traditionelles Material ganz neu arrangiert und interpretiert und so den typischen und unverwechselbaren Colludie Stone ergibt. Damit haben die äußerst aktiven und kreativen Musiker mittlerweile großen Erfolg. Das Musikermagazin „Folker“ rezensiert in seiner letzten Ausga-

be die neue CD „Native Land“ und stellt fest: „Musik, die zwischen traditionellen Melodien und vertrackten Arrangements Spannung aufbaut“. Da sind Könner am Werk!“

Freitag, 26.10.18

**Otmarr Schnurr („de Bruddler“)
& Jörg Solleder**

gastieren im im urigen Stall. Wieder einmal gehört der Musentempel der „Muddersproch“ und im Wechsel der gnitzen Autoren gibt es ein musikalisches Schmankerl: Deutsch-französische Chansons eines virtuosen Sängers und Gitarristen. Es treten auf zwei Originale, die unterschiedlicher nicht sein können. Doch gerade darin liegt der besondere Reiz. Die herzerfrischenden „Gschichtle“ Otmars, aus dem vollen Leben geschöpft und glossiert, sind längst Kult in der gesamten Region, seine wöchentlichen Kolumnen in der Tagespresse sind heißbegehrt und beweisen einmal mehr seine unerschöpfliche Beobachtungsgabe. Jörg Solleder versteht es meisterhaft und auch mit Augenzwinkern, das „Savoir vivre“ unserer Nachbarn mit seiner Interpretation deutscher Chansoniers wie Hannes Wader und Reinhard Mey zu verbinden. Lieder des legendären Schweizerbarden Manni Matter liegen ihm ebenso am Herzen wie das Liedgut von Georges Moustaki und Jean Ferrat. Dabei kommt sein eigenes „Liedermachen“ nicht zu kurz. Freuen Sie sich auf einen badisch-symbadischen Abend mit „Fronkreich-Tatsch!“

Freitag, 23.11.18

„Im Hubbes sini Kumbel“

Die 3 „Kumbels“ singen und reden wie ihnen der „Schnawwel“ (badisch für Schnabel) gewachsen ist. Dabei wandert der Zungenschlag auch ab und an aus der beschaulichen Ortenau über den Rhein hinüber ins benachbarte Elsaß. Sie sind sozusagen eine Coverband. Auf gut neudeutsch nennt man sowas dann „Native Speaking & Singing Boygroup“ oder einfach nur „Mundartgruppe“. Bereits über 20 Jahre lang machen Fritz Schott, Uli Hochwald und Jürgen Huber alias „Im Hubbes sini Kumbel“ die Bühnen Südbadens unsicher. Manchmal geht es auch über die Landesgrenzen hinaus. Dabei fühlen sich die drei auf Kleinkunsthöhen oder im Kneipenambiente mit einem intimen Zuhörerkreis genauso wohl wie vor Menschenmassen in großen Hallen oder bei Events jeglicher Art. Die

Texte ihrer Lieder sind mitten aus dem Leben gegriffen und erzählen meistens von ganz alltäglichen Dingen, wobei das Thema Essen und Trinken durchaus einen angemessenen Stellenwert einnimmt. Die Vielfalt der besungenen Themen kennt keine Grenzen: Mal nachdenklich und voller Poesie, mal spaßig bis derb werden Geschicht(ch)en erzählt oder einfach nur Stärken und Schwächen der lieben Mitmenschen angeleuchtet, stets gewürzt mit einem gehörigen Schuss Selbstironie. Und wenn Sie dann von Straulaime, halben Hähnchen, einem kaputten Dynamo, erfolglosen Yogaübungen oder den Verlockungen an der Kuchentheke singen, bleibt im Publikum kein Auge trocken. Die drei „Kumbels“ schrecken dabei vor keiner musikalischen Gemeinheit zurück und so reicht ihre Stilpalette von Folk, Blues und Rockstandards bis hin zum Tango und jazzigen Songs, selbst bei angestaubten Schlagern kennen die „3“ kein Pardon, wobei „Yoga“ auf bissige Weise dem schönen Song „Lola“ von den Kinks nachempfunden ist. Dass es bei „Hubbes“ badisch zugeht, zeigt auch die umwerfende Bühnenbekleidung. Motto des Abends : „Badisch-symbadisch!“

Freitag, 30.11. 18

„Roland Engel Ensemble“

Das bekannte und beliebte Weihnachtsensemble aus dem Elsass mit Isabelle Loeffler, Dany Franck, Sylvain Piron und Roland Engel führt das Publikum hierbei mit Geschichten, Erzählungen und Melodien in eine stimmungsvolle, bezaubernde Weihnachtszeit. Der begnadete Erzähler und Liedermacher nennt sein neues Programm „E Wiedergeburt in der Renaissance“. Eine verwaarloste uralte Mühle, von tiefem Schnee umfungen... die Besitzer sind spurlos verschwunden! Was ist hier geschehen? Diese ergreifende und durchaus spannende Geschichte singt und „verzehlt“ Roland Engel auf seine unnachahmliche Art und Weise, einfühlsam, pathetisch und mit großem „Muederwitz!“ Es erklingen Gitarre, Flöten, Mandoline, Nyckelharpa und Harfe in Begleitung eines virtuosen Ensembles mit traditioneller Musik aus der Neuzeit.

Ein stimmungsvoller Abend zum 1. Advent erwartet Sie!

Sonntag, 09.12.18

Josef Brustmann „Gans weihnachtlich!“

„Dass nun die stille Zeit beginnt, ich spür´s nicht im Geringsten, ich spüre nur, die Zeit verrinnt, noch schneller als an Pfingsten!“ Wer bei diesem kleinen Reim augenblicklich amüsiert an Karl Valentin denkt, der ist bei Brustmann bestens aufgehoben. In seinem nicht immer nur adventlich-

idyllischen Weihnachtsprogramm singt, erzählt, reimt und unterhält der ehemalige Kreativkopf des „Bairisch Diatonischen Jodelwahnsinns“ und Träger des Deutschen Kabarettpreises volksfroh, ab- und hintergründig, heilig und scheinheilig. Er berichtet von Weihnachtsfeiern gestern und heute aber auch mit Kritik an Politischem und Gesellschaftlichem hält er sich nicht zurück! Eine schöne Bescherung also!

Samstag, 15.12.18

Autorennetzwerk Ortenau/Elsass mit exquisitem Weihnachtsprogramm!

„Weihnachtliches auf beiden Rheinseiten“... Wihnachte hiwwe un driwwe!“ Das Autorennetzwerk Ortenau/Elsass ist ein loser Zusammenschluss regionaler Autoren/Autorinnen und Liedermacher/innen, die mit Lesungen und Musik aus eigener Feder auftreten um die alemannische und hochdeutsche Wortkunst in der Ortenau und im Elsass zu pflegen und noch bekannter zu machen. Ein besonderes Anliegen ist die Bewahrung und Förderung der gemeinsamen Sprachwurzeln diesseits und jenseits des Rheins -hiwwe un driwwe- als verbindendes Element. Daher treten sie in aller Regel mit Mundart, „Muedersprooch“ und Schriftdeutsch auf und bieten so für jeden Publikumsgeschmack was gefällt. An diesem Abend im urgemütlichen „Stall von Freistett“ werden Sie auf das Fest eingestimmt von:

Karin Jäckel, Cindy Blum, Ludwig Hillenbrandt, Stephanie Kovacs, Serge Rieger, Martin Schütt, Helmut Mink, Anita Vogel und Klaus Huber.

Freuen Sie sich auf Erlesenes und Stimmungsvolles zur schönsten Jahreszeit !



**Karten gibt es jetzt schon unter:
Tel./ Fax 07844-2429 oder
info@kultur-im-stall.de
bzw. unter
www.kultur-im-stall.de**

Kunst Kultur
Kulinarisches
bei´s Schütts im Q - Stall